

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 30

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Diese Leistung am Berg!
Des Künstlers Werk.

- DKW** Front-Limousine, 4 pl. Fr. 3300.—
DKW Front-Cabriolet, 4 pl. Fr. 3750.—
DKW Meisterklasse-Cabriolet, 4 pl. . Fr. 4300.—
DKW Schwebeklasse-Cabriolet, 5 pl. . Fr. 6300.—

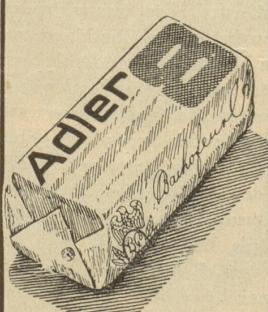
Produkt der Auto-Union



AUTROPA A.-G.

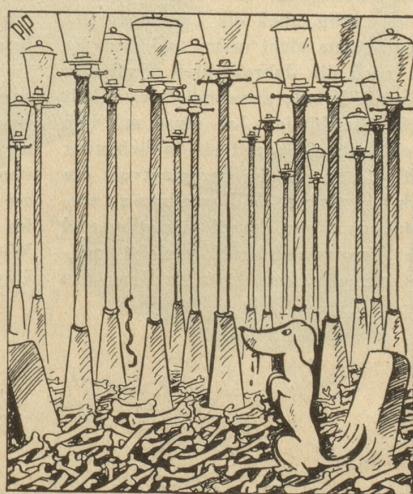
Jenatschstraße 3/5 ZÜRICH Telephon 58886/7
 E. Lehmann, Hafnerstraße 13. Telephon 33.219
 Platzvertreter in allen größeren Orten

Neu! Neu!



Preis 80 Rappen
 Cigarrenfabrik
 Bachofen & Co., Glarus

Verlangen Sie
 den frischen,
 den guten
 24er Tabak
 40 Cts. 50 Gramm



Wie sich Fiffi den Himmel vorstellt!



Ou! jetz isch de Schliffe abb
 Und myni Zyt isch süsch scho knapp —
 Myn einzige Trocht isch jetz d'Pedroni,
 Ganz himmelruurig wär's mier ohni!



bis zum Schluss ein Genuss

Alleinfabrikant für die echte Pedroni:
 S. A. Rodolfo Pedroni, Chiasso

in Zürich

zum Apéro ins Bistro
 gut essen im Restaurant
 zur Unterhaltung ins Dancing
 zum Abschluss in die Mascotte-Bar
 alles im neueröffneten

Corso

Theaterstr. 10 Telephon 45.154
 Tramhalt: Bellevue Nr. 3, 4 u. 10

Ihre Haus-Apotheke ist nicht vollständig wenn *Contra-Schmerz* darin fehlt!





Als sie sich kennenlernten

da tat es ihm weh, dass dieses kluge u. liebenswürdige Mädchen eine so eckige Figur besass; er hätte damals nie ans Heiraten gedacht. Heute, wo sie so fabelhaft aussieht, wäre er todunglücklich, wenn sie ihm das Jawort verweigern würde. Wie sie das erreicht hat? Durch

FORSANOSE

das Kräftigungsmittel mit dem 90%igen Erfolg.

Forsanose-Pulver, das Frühstücksgetränk Fr. 2.50 und Fr. 4.50. Forsanose-Elixier Fr. 3.25, 5.50 und 10.—. Forsanose-Tabletten Fr. 3.75.

In allen Apotheken zu haben.

FOFAG, pharmaceut. Werke, Volketswil, Zch.

FORSANOSE
macht
vollschlank
und hilft bei
Unterernährung
Nervenschwäche
Rekonvaleszenz
Übermüdung
Blutarmut



«Was, Herr Doktor, für das Pinsle im Hals für Franke!! Ist ja gstoole! Vorige Summer han i für zwei Franke mini ganz Chuchi pinslet!»

Regenerationspills

Dr. Richard Waschessenz

Dr. Smith

seit über 100 Jahren bewährt und unübertroffen.
Die Regenerationspills Dr. Richards
sind ein ganz hervorragendes

Kräftigungsmittel

der Sexual-Sphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen. Original-Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—.

Generaldepot:

Paradiesvogel-Apotheke Zürich 1
Dr. Brunner — Limmatquai 56
Verlangen Sie kostenlos Gratisprospekte.

die Frau

Der Reiz des Unvollkommenen.

Als Elisabeth in jenem zarten Alter war, in dem man zur Schule geht, sagte ihr Vater eines Tages: «Morgen darfst du dir eine Freundin einladen!» Und er hoffte, dass sie sich der Erlaubnis würdig erweisen und Cäcilie mitbringen werde, ein artiges Mädchen, das stets saubere Hände, blütenweisse Krägen, einen vorschriftsmässig gelöcherten Zopf und im Schulzeugnis lauter «sehr gut» hatte. Aber Elisabeths Herz sehnte sich nach Minna, die Nägel kaute, deren Umgangsformen zu wünschen übrig liessen, und die den Genitiv vom Dativ nicht zu unterscheiden vermochte. Denn Minna war schlimm und ausgelassen und so wunderbar unvollkommen, dass man sich in ihrer Gegenwart nicht nur nicht zu schämen brauchte, sondern sich immer ein wenig über sie erhaben fühlte.

Es gibt Männer, die Zutritt zu den erlesenen Gesellschaftskreisen hätten und trotzdem eine merkwürdige Vorliebe zeigen, die Wilhelm Busch den «Hang zum Küchenpersonal» nennt. Und es gibt Frauen, deren Männer wahre Muster an Wohlerzogenheit und Anständigkeit sind, und die sich trotzdem von jedem Hochstapler, der sie schlecht behandelt, imponieren lassen. Sie alle unterliegen dem Reiz des Unvollkommenen.

Ein Mann ist mit einer Frau verheiratet. Diese Frau macht alles selbst, ihre Kleider, ihre Häuslichkeit, sie erspart dem Mann eine Menge Geld, ja sie ist außerdem noch sehr hübsch, sehr liebenswürdig und sehr gebildet. Eigentlich könnte der Mann mit ihr restlos glücklich sein. Aber langsam beginnt ihn der ewig geblochte Fussboden, die grosse Ordnung in der Wohnung irgendwie zu stören, auch die Lieblingsspeise schmeckt ihm nicht mehr, und dass die Frau noch die Jahreszahlen sämtlicher Punischen Kriege auswendig weiss, hält er für überflüssig. «Ich muss mit ihm Geduld haben», denkt sie in liebender Sanftmut, anstatt temperamentvoll ein Stück ihres schönsten Porzellans zu zerstören. Denn darauf wartet er und seine Unausstehlichkeit verfolgt meistens nur den Zweck, seine Frau aus

ihrer Vollkommenheit herauszulocken, um sie einmal als ganz gewöhnlich sterblichen Menschen zu sehen. Gelingt ihm dieses läbliche Vorhaben nicht, dann läuft er oft zu einer andern, die im Vergleich zu seiner Frau wie eine Kuh zu einem Goldfasan sein kann, und beklagt sich bei ihr, dass er sich über seine Frau nicht zu beklagen hat. «Verschulden des Gatten» heisst es dann zum Schluss, während doch nur der Reiz des Unvollkommenen schuld war — oder die Frau, die nicht wenigstens zeit- und stellenweise ein kleines bisschen unerhörtchnülltig sein wollte als ihr Mann.

Eine Frau ist mit einem Mann verheiratet. Dieser Mann ist ein Unikum. Er ist gross und stattlich, er legt ihr sein Herz zu Füssen und am Monatsersten sein ganzes Gehalt auf den Tisch, und wenn er aus dem Büro nach Hause kommt, macht er alle groben Arbeiten und zum Vergnügen außerdem noch seine Hemden und Hosen. Eigentlich könnte die Frau mit ihm restlos glücklich sein. Aber langsam beginnen ihr seine Tugenden auf die Nerven zu fallen. «Warum raucht er nicht, warum trinkt er nicht, warum geht er nicht ins Wirtshaus und wirft das Geld hinaus wie die andern normalen Männer?» denkt sie in stilem Groll, und wenn er es versäumt, ihr rechtzeitig den Herrn zu zeigen, wird wohl auch diese Ehe ein schlimmes Ende nehmen. Denn «Er soll dein Herr sein!» steht geschrieben und zu den Zeiten, als noch irdische Frauen Götter heirateten, waren diese Götter sehr unvollkommen.

Wir versehen unsere Kinder jeden Tag mit tausend guten Lehren: «Sitz gerade! Gib den Finger aus dem Mund! Schlürf nicht!» und alles, was wir reden, scheint ihnen bei einem Ohr hinein und beim andern hinauszugehen. Doch wenn sich der Vater nur ein einziges Mal hinreissen lassen wollte, in Gegenwart seiner gierig lauschenden Sprösslinge «Himmeldonnerwetter übereinander» zu fluchen, kann er Gift darauf nehmen, dass sie diesen Spruch bis an ihr Lebensende im Gedächtnis behalten. — Von der Wiege bis zum Bahre lockt und das Unvollkommene.



BALLY
tennis
leicht, bequem, elegant
erprobte Qualität!